

Die „Hochzeit des Lammes“: Ist Maria Magdalena die Braut Jesu?

Liebe Leserin, lieber Leser,

Christen warten seit fast 2000 Jahren auf die „Hochzeit des Lammes“.

Das Lamm ist das Lamm Gottes, also eindeutig Jesus Christus. Wer aber ist die Braut?

Nun werden viele einwenden: Okay, das ist doch alles nur im geistigen Sinne gemeint. „Die Braut“ ist die Kirche, es sind alle Gläubigen – und der Bräutigam ist Gott, und die Hochzeit ist das wunderbare Ereignis, wenn die Menschen auf der Erde endlich wieder ihren Gott erkennen und Ihm jetzt gehorchen und nach Seinen Geboten leben.

Einverstanden: das halte ich auch für die geistige Bedeutung! Aber gibt es zu jedem geistigen Sachverhalt nicht auch die Entsprechung im Natürlichen? War Maria nur geistig gesprochen Jungfrau? Alle Lorber-Kenner wissen aus der „Jugend Jesu“, dass sie es auch im Natürlichen war, und zwar auch noch *nach* der Geburt ihres Kindes. Hat Jesus nur geistig gesprochen Kranke geheilt, Tote auferweckt? Das hätten Seine Zeitgenossen vermutlich nicht verstanden – und Lazarus wäre nicht aus dem Grab auferstanden. Ist Jesus nur geistig gesprochen am Kreuz gestorben? Jeder, der einmal den Film „Passion Christi“ geschaut hat, weiß, wie real Seine Schmerzen gewesen sein müssen. Deshalb wage ich zu behaupten: *Es gibt auch eine reale Braut.*

Es ist die Frau, die in der Johannes-Apokalypse, Kap. 12 beschrieben wird und die unter Schmerzen ein Kind auf die Welt bringt, nämlich die Lehre Jesu. Und es ist die Frau, von der in Jesaja, Kap. 54 gesagt wird, dass ihr Schöpfer ihr Gemahl ist.

Wenn man sich unter diesen Voraussetzungen auf die Suche macht und herausfinden will, *wer* die Braut sein könnte, liegt es nahe, an Maria Magdalena zu denken. Erinnern Sie sich an diese eine Szene, über die sich Jesu Jünger aufgeregt haben: Sie salbt Ihm die Füße und trocknet sie mit ihren Haaren. *Mit ihren Haaren!* Denken Sie sich in diese Situation hinein, wie zärtlich sie gewesen sein muss. Erotisch eben. Deshalb haben sich die Jünger ja aufgeregt! Aber Jesus hat *Magdalena* ermuntert und *nicht* den Jüngern Recht gegeben.

Außerdem ist zu beachten, dass Maria Magdalena diejenige war, der Jesus nach Seiner Auferstehung zuerst erschienen ist. Diese Wahl hat Er mit Sicherheit nicht zufällig getroffen, das hat eine tiefe Bedeutung.

Nun hat ja die Esoterik-Szene dieses Thema längst vereinnahmt und auch zahlreiche Frauen hervorgebracht, die sich für diese Frau Jesu halten! Sie glauben, Reinkarnationen von Maria Magdalena zu sein – meist „erinnern“ sie sich auch noch an zahlreiche andere, frühere Leben, und was das Schlimmste ist: Sie bieten Rückführungskurse an, in denen sich auch andere in

Himmelsfreunde.de

angebliche frühere Leben zurückführen lassen können! Äußerst gefährlich für die Seele! Ich bin überzeugt, dass bei solchen Unternehmungen den Kräften der Dunkelheit Tür und Tor geöffnet wird und ich warne jeden davor. *Wenn* Sie ein früheres Leben hatten, was vermutlich eine seltene Ausnahme ist (siehe mein Stichwort „Reinkarnation“), dann hat Gott es so eingerichtet, dass Sie sich *eben nicht* daran erinnern sollen. Er ist der Schöpfer, die Weisheit selbst – wollen Sie schlauer sein als Er?

Aber zurück zu unserer Braut.

All diese Magdalenas (zumindest diejenigen, die ich gefunden habe) haben eines gemeinsam: *Sie wollen genießen*. Sie wollen tanzen, lieben, lachen, schön und glücklich sein, die Welt umarmen, sie wollen in ihrer Liebe zu Jesus schwelgen, aber keine von ihnen ist bereit, gemeinsam mit Ihm zu leiden. Im Gegenteil: Sie sagen, es war falsch, Leid und Schmerz zu predigen, es war ein Irrtum zu sagen, Jesus hätte durch Sein Leiden die Welt erlöst. Und dass Magdalena ihrem Jesus auch darin nachfolgen müsste, wenn sie Ihn als Mann gewinnen will – diese Idee würden sie wohl allesamt für absurd halten.

Dabei heißt es doch in der Bibel, dass der Diener nicht über dem Herrn steht, der Schüler nicht über dem Meister. *Folge mir nach!* – Dieser Weg führt aber nirgendwo anders hin als an das Kreuz.

Also, liebe Mächtgern-Magdalenas dieser Welt: wo ist eure Leidensbereitschaft? Was seid ihr bereit, für euren Bräutigam zu tun? Wie viele Seelen bringt ihr Ihm zur Hochzeit mit, die ihr mit eurem Leiden gerettet habt?

Liebt ihr Ihn wirklich?

Und kennt ihr Ihn überhaupt? Nur wer Seine Gebote beachtet und Seine Lehre in seinem Leben umsetzt, liebt wirklich Gott. Und Jesus *ist* Gott.

Herzliche Grüße

Silvia Ohse